

## Anforderungs- und Änderungsmanagement

### Unser Konzept für die steigende Anforderungsvielfalt

Die Entwicklung mechatronischer Produkte hat uns in den letzten Jahren eine Vielzahl von Innovationen und intelligenter bisher noch nicht bekannter Funktionen in Fahrzeugen und Produkten des täglichen Lebens ermöglicht. Aus diesem Grund sind die Anforderungen und die interdisziplinären Abhängigkeiten, die berücksichtigt werden müssen, überproportional angestiegen. In Kombination mit immer kürzeren Entwicklungszyklen und dem Tempo technischer Innovationen aus dem Consumer-Bereichen, sind die Grenzen der bisherigen Prozesse des Anforderungs- und Änderungsmanagements im Bereich Automotive erreicht.

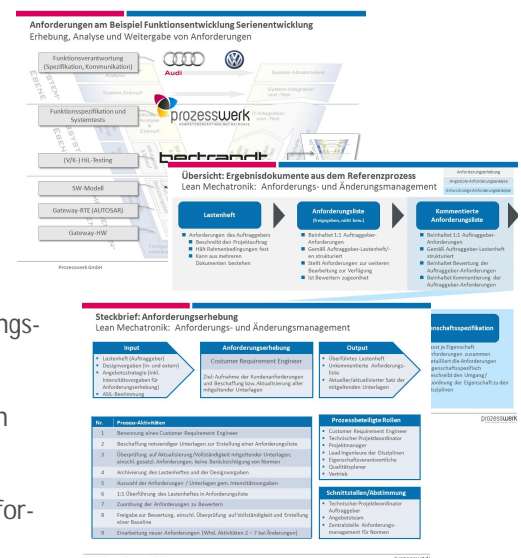
Wir bieten mit dem Lean Mechatronik Modul Anforderungs- und Änderungsmanagement ein Vorgehen an, mit dem sich die Grundlage für eine erfolgreiche, innovative Produktentwicklung legen lässt. Hierbei wird sowohl die OEM- als auch die OES Sicht betrachtet. Die Anforderungen werden adäquat erhoben, analysiert und entsprechend den Disziplinen und Produkteigenschaften zugeordnet.

### Unsere Kompetenz

Unsere Projekterfahrungen zeigen, dass die erfolgreiche und nachhaltige Neugestaltung des Anforderungs- und Änderungsmanagements und dessen Integration in die tägliche Projektarbeit eine intensive Einbindung und Beteiligung aller betroffener Personen erfordert.

Unsere Kernthemen im Anforderungs- und Änderungsmanagement sind:

- Restrukturierung des Anforderungs- und Änderungsmanagements unter Einbeziehung aller betroffener Personen und Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse
- Optimale Ausschöpfung des vorhandenen Wissens bei der Anforderungsanalyse durch Integration aller Fachdisziplinen in den Prozess
- Eindeutige, abgestimmte Rollen und Aufgaben während der gesamten Anforderungsphase
- Für Auftraggeber: Entwicklung eindeutiger und widerspruchsfreier Anforderungen
- Für Auftragnehmer: Erstellung eines validen Überblicks für die Angebotserstellung, intensive Anforderungsanalyse bei Projektauftrag und Übertragung der Anforderungen in den eigenen Entwicklungsprozess

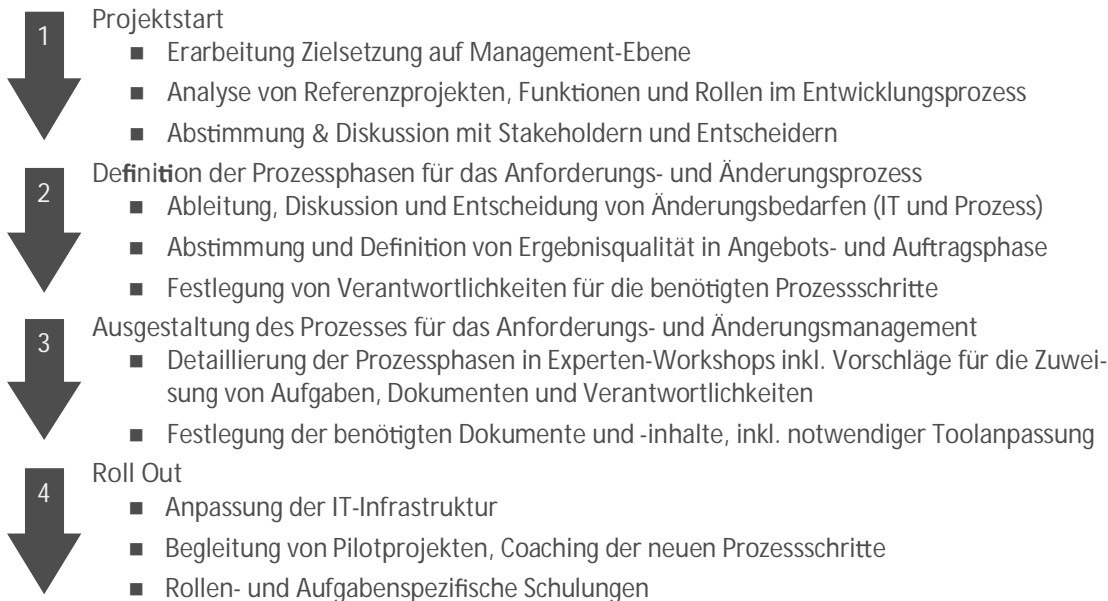


# LEAN MECHATRONIK

Prozesse vernetzen — Erfolge sichern

## Unser Vorgehen für die Einführung des Moduls

Aus der Erfahrung vielfältiger Projekte hat die Prozesswerk GmbH einen Referenzprozess für die Optimierung des Anforderungs- und Änderungsmanagements entwickelt.



Unser Vorgehen stellt die optimale Koordinierbarkeit der Entwicklung unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Prozessanforderungen sicher. Auf diese Weise lässt sich die optimale Qualität der Anforderungen in der Angebotsphase sicherstellen sowie in allen nachgelagerten Entwicklungsschritten. Dies ist ein Baustein für eine erfolgreiche Entwicklung - und das von Beginn an.

## Die Prozesswerk GmbH

Die Prozesswerk GmbH wurde 2007 von Dr. Hendrik Dettmering und Dr. Benno Stützel als Ausgründung des renommierten Lehrstuhls für Informationstechnik im Maschinenbau an der TU München gegründet. Seitdem zählt die Prozesswerk GmbH namhafte Unternehmen zu ihren Kunden. Sowohl für Beratungsprojekte auf Top-Management-Ebene als auch im operativen Bereich hat die Prozesswerk GmbH den Methodenbaukasten Lean Mechatronik entwickelt und erfolgreich eingesetzt.

Lean Mechatronik sichert innovative Qualitätsprodukte zu planbaren Entwicklungskosten und -zeiten. Eine effiziente Produktentwicklung verlangt die optimale Vernetzung aller Beteiligten, um globale Unternehmensziele zu erreichen. Die Aneignung und Einführung von Methoden, die eine solche interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern und fordern, ist dafür unerlässlich. Lean Mechatronik räumt Hürden auf diesem Weg beiseite - und führt direkt ans Ziel: eine effiziente Produktentwicklung bei minimierten Risiken.

Ihr Ansprechpartner: Alexander Naß

Tel. +49 (0) 89 1 24 13 70 12  
Fax +49 (0) 89 1 24 13 70 99  
Mobil +49 (0) 152 33 91 57 92  
Email [nass@prozesswerk.eu](mailto:nass@prozesswerk.eu)



Prozesswerk GmbH  
Feringastrasse 10b  
85774 Unterföhring

[www.prozesswerk.eu](http://www.prozesswerk.eu)

Geschäftsführer:  
Dr. Hendrik Dettmering,  
Dr. Benno Stützel